

# SCHUTZBÜNDNIS FÜR HAMBURGS ELBREGION

## PRESSEMITTEILUNG

### **Größenwahn in Salamitaktik Airbus und Senatspolitiker wollen weitere Verlängerung der Start- und Landebahn**

Nun ist der Skandal offiziell: Die Staatliche Pressestelle posaunt das Begehren von Airbus nach noch mehr Zerstörung des Alten Landes durch Beton gegen Neuenfelde als scheinbare Neuigkeit heraus. Aber das war schon längst im vorausseilenden Gehorsam gegenüber Airbus geplant. Die Senatspolitiker haben dies sogar mit dem klammheimlichen Aufkauf von rd. 50 Häusern, die an die derzeitige Landebahn angrenzen, vorbereiten lassen.

Das Schutzbündnis hat im Rahmen der Proteste gegen die Planung der Airbus-Erweiterung stets auf die „geheimen“ Vorab-Zusagen der Wirtschaftsbehörde (Ex-Staatsrat Heinz Gizzas) an Airbus hingewiesen. Daraufhin wurden die Bürger/ -innen bis vor kurzem immer wieder beschwichtigt und getäuscht, eine über den Planfeststellungsbeschluss hinausgehende Verlängerung der Start- und Landebahn stehe nicht zur Debatte, jedenfalls nicht vor 2020. Und das nur, um vor Gericht leichter „durchzukommen“. Dies ist eine rechtswidrige Salamitaktik.

Eines steht fest: Die Verlängerung bedroht den Stadtteil Neuenfelde, mitten in der wertvollen Kulturlandschaft Altes Land, existenziell. Der Ort soll unter einem Vorwand geopfert werden.

Denn die Begründung der Verlängerung mit der „technischen Entwicklung“ der Frachtversion des A380, die nun auf einmal angeblich schwerer ausfallen soll, ist nicht glaubhaft: Das relevante Leergewicht der Frachtversion ist lt. Airbus-Angaben sogar rd. 25 Tonnen\*) niedriger als das der vergleichbaren Passagierversion!

Da das Hamburger Werk nach der Produktionsaufteilung zwischen Toulouse und Hamburg nur für die Endlackierung und den Einbau der Innenausstattung des A380 zuständig ist, und gerade dieser Anteil bei Frachtmaschinen aufgrund der weitgehend fehlenden Inneneinrichtung besonders gering ist, ist eine weitere Pistenverlängerung völlig unverhältnismäßig.

Außerdem können nicht nur die schwereren A380-Varianten ohne weiteres in Toulouse, in Dresden bei der Elbe Flugzeugwerke GmbH, die zu EADS gehört und im Frachterausbau spezialisiert ist, oder auch in Kooperation mit der Lufthansa Technik in Fuhlsbüttel ausgerüstet werden.

\*) vgl. „Typical Operating Weight Empty“ der Frachtversion A380-100F mit Passagierversion A380-100 lt.  
[http://www.airbus.com/products/A380-100F\\_specif.asp](http://www.airbus.com/products/A380-100F_specif.asp) bzw.  
[http://www.airbus.com/products/A380-100\\_specif.asp](http://www.airbus.com/products/A380-100_specif.asp)

Hamburg, 24. April 2002

Bei Rückfragen:

Gabi Quast: Tel.: 040/ 745 68 38

Andreas Tjaden: Tel.: 040/ 880 57 41